

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **70 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rostende Rohrleitungen sind wie tickende Zeitbomben für Rohrbrüche!

Dass solche Rohrschäden besonders in Alters- und Pflegeheimen wie in allen grösseren Wohnbauten zu grossen Schäden führen und viel Ärger und Unannehmlichkeit verursachen können, zeigte sich in einem grösseren Heimbetrieb.

Beruflich wurde ich auf das Problem der Verrostung von Innenwandungen von Wasserleitungen aufmerksam. Es wirkt nachdenklich, wenn man hört, dass Grossbauten aus den 70er und 80er Jahren, ausgerüstet mit verzinkten Eisenrohr- oder Kupferrohr-Leitungen, besonders anfällig sind. Rost und Kalk setzen sich an. Im Wohnungsbau führt dies zu schlechter Wasserqualität, Druckverminderungen, verstopften Duschen und Rostwasser in Lavabos und Bädewannen. Der Rost setzt sich im ganzen Leitungsnetz fest und frisst sich durch das Rohrmaterial. Die Rohrbrüche sind bei allen schwachen Stellen jederzeit und überall möglich. Durch die Reparatur der Rohrbruchstellen ist die Wiederholungsgefahr an anderer Stelle nicht gebannt.

In einem grösseren Alters- und Pflegeheim stellten Fachleute eine fortgeschrittene Verrostung der Rohrleitungen fest. Sie empfahlen dringlich eine Erneuerung der Kalt- und Warmwasser-Installation. Diese Situation brachte finanzielle und organisatorische Probleme. Ein Heimbetrieb kann während einer Sanierungszeit, in der die Rohrleitungen aus Wänden und Böden herausgerissen werden, nicht weiter betrieben werden. Die Installation mit neuem Rohrmaterial und die Wiederherstellung verursachen Lärm, Staub und Schutt. Ein Unterbruch während Wochen oder gar Monaten ist unvermeidlich. Dies verursacht bedeutende Nebenkosten. In diesem Fall waren die Ge-

samtkosten kaum zu verkraften. Man suchte nach anderen Lösungen.

Die interTechno-LSE-Rohrinnensanierung als Dauerlösung und zur Erhaltung des Gebäudewertes

Die Vorteile dieses gründlichen und dauerhaften Sanierungsverfahrens kann dort eingesetzt werden, wo die Korrosion noch nicht zustark fortgeschritten ist. Die Innenwandungen der Rohre werden mit einem Luft/Sandgemisch mit Sandstrahl von allen Rostbelägen sorgfältig gereinigt. Eine nachfolgende Beschichtung derselben mit dem tausendfach bewährten LSE-001-Korrosionsschutzbelag wirkt dauerhaft gegen weitere Korrosion.

Die Vorteile dieser Methode:

1. Sie wird ausschliesslich im Rohrrinnern durchgeführt, darum kein Aufbrechen von Wänden und Böden, kein Staub und Schmutz.
2. Sie kann ohne unzumutbare Störung des Heim- und Pflegebetriebes geschehen, denn sie wird etappenweise durchgeführt. Der Wasserverbrauch wird durch provisorische Leitungen sichergestellt.
3. Die Mehrkosten für die Wiederherstellung, Reinigung und Betriebsunterbruch usw. entfallen.
4. Diese interTechno-LSE-Sanierung spart 75–80% der Gesamtkosten einer neuen Rohrinstallation und deren Nebenkosten.
5. Dieser Korrosionsschutzbelag ist dauerhaft. Eine LPM-Laborprüfung von Rohrstücken nach 10jährigem Einsatz bestätigt eine unveränderte Oberfläche des Belages und die Haftfestigkeit auf dem Metall. Dieses Prüfungsergebnis ist



Sorgfältig überprüft der LT-Spezialist die Sanierungsarbeit mit dem Endoskop, denn nur sorgfältige Arbeit gewährleistet die Qualitätsgarantie nach SIA-Norm 118.

konkurrenzlos, denn kein anderes Verfahren kann eine solche Qualität nach 10jährigem Einsatz nachweisen.

Im vorerwähnten Sanierungsfalle mussten teilweise stark angefressene Rohrstücke durch neues Material ersetzt werden, was zu erheblichen Mehrkosten führte.

Es lohnt sich, frühzeitig den Zustand der Rohrleitungen abzuklären, wenn erste Anzeichen der Verrostung erkennbar sind. Um eine solche Abklärung durchzuführen, offeriert Lining Tech AG, das Spezialunternehmen für interTechno-LSE-Rohrinnensanierungen in Freienbach/SZ, einen Test in Verbindung mit einem Labor für Bautenschutz.

Lining Tech saniert seit über 10 Jahren erfolgreich mit dem interTechno-LSE-System. Als ältestes Spezialunternehmen verfügt LT über eine konkurrenzlos grosse Erfahrung und ein vielseitiges Kön-

nen, das zu einer fundierten Qualitätsgarantie berechtigt. Eine Dauerkundschaft von Immobiliengesellschaften, Bauämtern von Bund und Kantonen, Städten und Gemeinden, Verwaltungen und Industrien schätzt die Professionalität und Leistung von Lining Tech.

Franz Vetter

Lining Tech AG
Seestrasse 205
8807 Freienbach/SZ
Tel. 01 784 80 85
Fax 01 787 51 77

Attraktives Wäscherei-Leasing

Miele macht das Leasing von Maschinen für die hauseigene Wäscherei in Hotel- und Restaurationsbetrieben noch attraktiver: Miele Waschmaschinen, Tumbler und Mangeln können fortan zu einem Kapitalzinssatz von 3.75 % geleast werden. Und damit keine unverhofften Ausgaben anfallen, hat Miele eine weitere Dienstleistung ins Leben gerufen: das Service-Abonnement mit Bonus-Rückvergütung.

Investitionen im Hotel- und Gastgewerbe sind gerade in wirtschaftlich schlechten Zeiten unerlässlich, um im Wettbewerb weiter bestehen zu können. Zur Erhaltung der Liquidität, aus steuerlichen Überlegungen oder wegen der vereinfachten Budgetplanung werden die aufwendigen Neuananschaffungen in erster Linie mittels Leasing getätigt. Miele macht diese Finanzierungsform durch einmalige Konditionen nun noch attraktiver. Wäscherei-Maschinen für Hotel- und Restaurationsbetriebe können zu einem Kapitalzinssatz von aussergewöhnlich niedrigen 3.75 % geleast werden. Damit

liegt Miele wesentlich unter dem handelsüblichen Durchschnitt. Der Zinssatz gilt für neuabgeschlossene Verträge und bleibt für die gesamte Laufzeit unverändert bestehen. Weitere Vorteile des Miele-Leasings liegen bei der schnellen, unbürokratischen Abwicklung und bei der Möglichkeit, die Wäscherei ohne Zeitverzögerung optimal einrichten zu können. Zudem entstehen durch die Investition in neue Maschinen weniger Energie- und Reparaturkosten. Nach Ablauf der Garantiezeit empfiehlt Miele die kundenfreundliche «Versicherung» für alle Miele-Geräte in der eigenen Wäscherei: das Miele-Serviceabonnement. Es ermöglicht mit fest kalkulierbaren Kosten zu rechnen und keinerlei Risiko einzugehen. D.h., der Kunde kann nur gewinnen. Denn nach Ablauf des Service-Vertrages erstellt Miele eine Warengutschrift für das einbezahlte, aber nicht verbrauchte Kapital.

Miele Professional

Tel. 056 417 24 62

Fax 056 417 24 69

Einkaufsführer für Heime und Spitexdienste 1999

Den Einkaufsverantwortlichen im Heim kann ab sofort der neue, weiter ausgebauter Einkaufsführer für Heime und Spitexdienste zugestellt werden.

Erstmals ist auch ein Französisch-Deutsch-Dictionnaire für die Suche nach den mehr als 1000 Produkten und Dienstleistungen integriert worden.

Auch die weltweite Übersicht über medizinische Kongresse und Messen stellt eine sehr praktische Orientierungshilfe dar.

Bereits zwei Drittel der Lieferanten haben eine eigene Internetdomain. Die Internetadressen dieser Firmen sind natürlich im Einkaufsführer auch aufgelistet.

Erhältlich ist der Einkaufsführer für Heime und Spitexdienste 1999 zum Preis von Fr. 20.– zuzüglich MwSt und Versandkosten bei:

Admedia AG

Rütistrasse 4b

Postfach

8134 Adliswil 1

Tel. 01 710 35 60

Fax 01 710 40 73

25 Jahre Romer's Hausbäckerei AG 1999 gibt's feine Jubiläumsprozente!

1999 feiert die auf tiefgekühlte Feinbackwaren spezialisierte Romer's Hausbäckerei AG ihren 25igsten Geburtstag. Die rund 7000 Kunden aus Hotellerie und Gastronomie sowie Grossabnehmer und Detaillisten können im Jubiläumsjahr von zahlreichen Aktionen profitieren. Denn monatlich gibt's feine Jubiläumsprozente: auf jeweils einem Monatsprodukt 25 Prozent Rabatt, auf zwei weiteren je zehn Prozent. Ausgewählt nach dem «Joker-System», wechseln die Aktionsprodukte jeden Monat.

Vom Bäckermeister zum Unternehmer

Vor 25 Jahren übernahm der gelernte Bäckermeister Werner Romer die elterliche Dorfbäckerei im sanktgallischen Benken und gründete bald darauf die «Romer's Hausbäckerei» mit einem Angestellten und seiner Frau Myrtha. Ab 1980 spezialisierte er sich auf die Produktion von tiefgekühlten Feinbackwaren, 1986 folgte der Einzug in einen Neubau mit 45 Angestellten und einem nutzbaren Raum von 2400 Quadratmetern (13 000 Kubikmeter umbauten Raum). Ein weiterer Marchstein ist die Vergrößerung des Fabrikationsgebäudes um weitere 5600 Quadratmeter, das 1992 bezugsbereit war und gegenwärtig 40 000 Kubikmeter umbauten Raum aufweist. Aber auch das ist nur eine Etappe, denn bereits sind Baupläne für die Vergrößerung des Standorts Benken in der Pipeline. Ein Büro- und Tiefkühlhaus sowie ein Fabrikladen werden im Jahre 2002 eingeweiht.

Anfang 1998 übernahm Romer's Hausbäckerei AG ihren langjährigen Distributionspartner Hochstrasser Tiefkühl-Handels AG. Heute beschäftigt die Grossbäckerei und ihre Zweigniederlassung in

Oberburg (BE) 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind die Hälfte der Angestellten Fachleute. Sie verarbeiten im Jahr 2200 Tonnen Mehl, zirka 60 Tonnen Haselnüsse und 2 Millionen Eier zu rund 150 verschiedenen Brot- und Backwaren. Die Zahlen imponieren: Alleine über 200 000 Torten und mehr als 30 Millionen Gipfel verlassen jährlich die Produktionsbetriebe.

Der Inhaber des nach ISO 9001 und 14001 zertifizierten Unternehmens sieht der weiteren Entwicklung positiv entgegen. Zu Recht, sind doch die zu erwartenden Zuwachsraten beachtlich. «Wir rechnen in naher Zukunft mit weiteren Umsatzsteigerungen», freut sich Werner Romer.

Weitere Auskünfte erteilt:

Werner Romer
Romer's Hausbäckerei AG
Neubuchstrasse
8717 Benken SG
Tel. 055 293 36 36
Fax 055 293 36 37

Email:
romers-hausbaeckerei@spectra-
web.ch
Internet:
www.romers-hausbaeckerei.ch